

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HYDROGENIOUS LOHC TECHNOLOGIES GMBH Erlangen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	16.02.2022

HYDROGENIOUS LOHC TECHNOLOGIES GMBH

Erlangen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht

1.) Grundlagen des Unternehmens

a) Geschäftsmodell

Die Hydrogenious LOHC Technologies GmbH hat eine innovative Wasserstoffspeichertechnologie entwickelt, die das Potential hat, einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten. Hydrogenious entwickelt und baut Anlagen zur Wasserstoffspeicherung in flüssigen organischen Wasserstoffträgermaterialien (Liquid Organic Hydrogen Carrier - LOHC). Bei dieser Technologie wird Wasserstoff chemisch in einem Öl gespeichert. Da das Trägermaterial - sogar mit Wasserstoff beladen - schwer entflammbar ist und zudem eine hohe Speicherkapazität aufweist, kann es sicher und effizient unter Umgebungsbedingungen gehandhabt werden. Es muss keine neue Infrastruktur kostspielig und aufwendig aufgebaut werden. Für die Wasserstoffinfrastruktur auf Grundlage der LOHC-Technologie reicht die bestehende Infrastruktur für herkömmliche Flüssigkraftstoffe aus.

Das LOHC wird in den vom Unternehmen entwickelten Speicheranlagen (StorageBOX, StoragePLANT) beladen und der Wasserstoff in den Freisetzungsanlagen (ReleaseBOX, ReleasePLANT) wieder freigegeben. Die Flüssigkeit an sich wird nicht verbraucht. Sie lässt sich in einem Kreislauf wiederverwenden und dient als „Pfandflasche für den Wasserstoff“, der bei Bedarf wieder aus der Flüssigkeit freigesetzt wird. Die Technologie ist eine sichere Lösung, grüne Energie aus den Erzeugerregionen dorthin zu transportieren, wo sie benötigt wird - nicht nur europaweit, sondern in einem globalen Maßstab.

Die LOHC-Technologie eröffnet vielfältige Einsatzmöglichkeiten und kann daher einen wichtigen Beitrag leisten, dem Wasserstoff zum Durchbruch als Energievektor des 21. Jahrhunderts zu verhelfen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

In der Forschung und Entwicklung lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Geschäftsjahr auf der Entwicklung von Speicheranlagen, Freisetzungsanlagen und der Weiterentwicklung der LOHC-spezifischen Technologiebausteine. Projekte der Hydrogenious LOHC Technologies GmbH im Bereich der Forschung und Entwicklung beinhalten neben der Neuentwicklung und Optimierung des aktuellen Produktportfolios stets auch Prozessoptimierungen, die auf eine Steigerung der Qualität, Effizienz und Ressourcenschonung abzielen.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zur Erreichung der nationalen und internationalen Klimaziele ist ein signifikanter Ausbau von Produktionskapazitäten zur Erzeugung von regenerativer Energie notwendig. Grünem Wasserstoff kommt dabei eine zunehmend wichtige Bedeutung zu. Einerseits dient Wasserstoff der Dekarbonisierung gerade derjenigen Sektoren, die sich kaum oder gar nicht elektrifizieren lassen wie bspw. die Schwerindustrie sowie der Nutzlastverkehr. Zum anderen muss erneuerbare Energie aufgrund der unterschiedlichen Erzeugungspotentiale jeweils dort erzeugt werden, wo die Bedingungen am besten sind. Dies führt zu einem weltweiten Handel und Transport von Energie in Form von Wasserstoff und dessen Derivaten.

Durch diesen immensen Bedeutungszuwachs für den Transport und die Nutzbarmachung von Wasserstoff haben sich auch die Rahmenbedingungen für Hydrogenious LOHC Technologies sehr positiv entwickelt. Zahlreiche Studien (z.B. Hydrogen Insights 2021 des Hydrogen Council) sowie die Regierungen wichtiger Staaten (z.B. Deutsche Nationale Wasserstoffstrategie, Europäische Wasserstoffstrategie) gehen davon aus, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten enorme Mengen an erneuerbarer Energie in Form von Wasserstoff von den energiereichen Standorten der Welt zu den Verbrauchern transportiert werden müssen. Die LOHC Technologie bietet den großen Vorteil, dass dafür nicht erst eine komplett neue Infrastruktur aufgebaut werden muss. Stattdessen erfolgt der Transport über die schon existierende Infrastruktur für Flüssigkraftstoffe wie Öltanker, Binnenschifffahrt und Tanklastwagen.

Vor dem Hintergrund der genannten politischen Agenda des Imports von erneuerbarer Energie in Form von Wasserstoff stehen für die Realisierung von Vorhaben zur Entwicklung einer Wasserstoff-Infrastruktur zahlreiche Fördermittelprogramme zur Verfügung. In Deutschland, das bereits in 2030 von einer Wasserstoff-Importquote von über 80% ausgeht, stehen insbesondere umfangreiche Mittel aus den Ressorts des Bundeswirtschafts-, des Bundesforschungs- sowie des Bundesverkehrsministeriums zur Verfügung. Besondere Wichtigkeit wird einem Förderinstrument der Europäischen Union zugemessen, die Wasserstoffprojekte im Rahmen der „Important Projects of Common European Interest“ von heutigen Fördermittelrestriktionen befreien will. Allein die Bundesrepublik Deutschland hat diesem Vorhaben nach aktuellem Stand 5 Mrd. EUR zugewiesen. Hydrogenious LOHC Technologies beteiligt sich gemeinsam mit weiteren Partnern an entsprechenden Ausschreibungen.

b) Geschäftsverlauf

Im Jahr 2020 konnte die Hydrogenious LOHC Technologies GmbH wichtige Weichen für die Nutzung der LOHC Technologie zum Transport für Wasserstoff stellen. Es wurden wichtige Projekte, sowohl in Zentraleuropa als auch International, entwickelt.

Die Gesamtleistung betrug für den Berichtszeitraum TEUR 465 (Vorjahr: TEUR 115). Davon wurden TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 115) als Umsatz realisiert. Zudem wurden im Jahr 2020 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 958 realisiert, die im Wesentlichen aus Zuwendungen von Fördermitteln resultieren. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von TEUR 71. Diese Fördermittel dienen nicht nur der Entwicklung von Technologie, sondern auch der Pilotierung und Demonstration von kommerziellen Anlagen, d.h. Anlagen mit großer Kapazität als Wasserstoffinfrastruktur. Da Grünwasserstoff-Projekte derzeit noch nicht von allein wirtschaftlich tragfähig sind, wurden durch Fördermittel konkrete Projekte unterstützt und ermöglicht. Für das Jahr 2021 wird von einem stark wachsenden Geschäftsverlauf ausgegangen (siehe auch Prognosebericht).

c) Lage

Ertragslage

Der von der Hydrogenious LOHC Technologies GmbH erwirtschaftete Rohertrag verzeichnete im Jahr 2020 einen Rückgang in Höhe von TEUR 231 auf TEUR 60. Dieser Rückgang ist dem erhöhten Materialaufwand geschuldet, welcher in der aktuellen Phase, auf das Hochskalieren der Produkte in den großindustriellen Maßstab zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr mit einer Veränderung um TEUR 1.621 (48,1 %) auf TEUR 4.990 gestiegen. Mit Blick auf die große Nachfrage nach Wasserstoff-Speichertechnologien und um die Abwicklung großer Wasserstoffinfrastruktur-Projekte zu ermöglichen, wurde der Personalaufbau gezielt zur Stärkung und Verbreiterung der Organisation betrieben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 958 (Vorjahr: TEUR 887) und liegen damit mit TEUR 71 über dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um TEUR 22 höher ausgefallen, was an leicht gesteigerter Investitionstätigkeit liegt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 191 erhöht und betragen im Jahr 2020 TEUR 1.826.

Der Jahresfehlbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2020 TEUR 6.987 (Vorjahr: TEUR 4.984).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme liegt zum Ende des Geschäftsjahres 2020 bei TEUR 13.062 (Vorjahr: TEUR 18.175).

Innerhalb der Aktiva hat sich das Anlagevermögen insgesamt um TEUR 542 auf TEUR 1.175 erhöht. Hierauf haben sich geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau (Erhöhung um TEUR 468 ggü. Vorjahr) ausgewirkt. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

Das Umlaufvermögen ist im Jahresvergleich um TEUR 5.707 auf TEUR 11.771 (Vorjahr: TEUR 17.478) gesunken. Dies ist überwiegend auf einen Rückgang des Bankguthabens zurückzuführen.

Der Forderungsbestand (einschließlich der sonstigen Vermögensgegenstände) erhöhte sich im Jahresvergleich um TEUR 233 auf TEUR 585.

Das Bankguthaben sank gegenüber dem Vorjahr um 35,6% (TEUR 5.893) auf TEUR 10.672 (Vorjahr: TEUR 16.566), was auf die weiteren Ausgaben im Bereich Personal und Forschung zurückzuführen ist. Die Gesellschaft verfügt damit weiterhin über ausreichende Mittel, um ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Rückgang der Eigenkapitalquote von 90,62 % auf 72,59 % ist auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen.

Die Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 61 auf TEUR 357 gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind auf TEUR 3.222 (Vorjahr: TEUR 1.409, Abweichung TEUR 1.802) gestiegen. Diese Erhöhung ist auf den Anstieg von erhaltenen Anzahlungen auf TEUR 2.346 (Vorjahr: 1.206, Abweichung TEUR 1.140) und auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 628 auf TEUR 764 (Vorjahr: TEUR 136) zurückzuführen.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage der Gesellschaft

Die Hydrogenious LOHC Technologies GmbH konnte ihre für 2020 gesetzten Ziele erreichen und hat große Schritte im Bereich der Marktentwicklung und der weiteren Positionierung der LOHC Technologie gemacht. So konnte mit der Hyundai Motor Company ein weiterer wichtiger strategischer Partner gewonnen werden. Mit der „LOHC Industrial Solutions NRW GmbH“ wurde Mitte 2020 eine erste Tochterfirma in Nordrhein-Westfalen gegründet. Innerhalb dieser Einheit soll über die nächsten Jahre die weltweit größte LOHC-Einspeicheranlage aufgebaut und betrieben werden, was einen wichtigen Meilenstein der Firmenentwicklung darstellt. Gemeinsam mit Partnern wie VERBUND, Enagas und Vopak konnten zudem mehrere geplante europaweite Projektideen für den Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur auf Basis der LOHC-Technologie, entwickelt und vorgestellt werden.

Des Weiteren wurden weitere Fortschritte in der Technologie-Entwicklung erzielt. Dies betrifft einerseits die Skalierung der Technologie auf große Anlagen im Industriebereich und andererseits Weiterentwicklungen und Optimierungen der LOHC-Technologie, um deren Wirtschaftlichkeit weiter zu verbessern.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der Lage der Gesellschaft zufrieden.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Hydrogenious LOHC Technologies ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen und diese systematisch zu minimieren. Eine aktive Steuerung stellt sicher, dass die Unternehmensziele erreicht werden.

Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Unternehmen grundsätzlich nicht eingegangen. Geschäfte mit hohem Risikopotential oder Spekulationsgeschäfte, die nicht zur Ausrichtung des Unternehmens passen, werden nicht eingegangen.

Unter Kernprozessen werden die Entwicklung und Umsetzung der jeweiligen Geschäftsmodelle, die Sicherstellung der Liquidität, Kooperationen und Partnerschaften, sowie die Entwicklung von Fach- und Führungskräften verstanden.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Hydrogenious LOHC Technologies ihr Risikomanagement weiter fortgeführt und ausgebaut. Das im Unternehmen eingesetzte Risikocontrolling wird durch regelmäßige Berichterstattung erreicht. Dazu stehen der Geschäftsführung der Planungszyklus inkl. Budgets in regelmäßigen Abständen sowie Abweichungsanalysen und nicht zuletzt die zeitnahen Quartalsberichte zur Verfügung.

Überfällige, nicht ausgeglichene Rechnungen werden zeitnah angemahnt. Risiken durch Zahlungsausfälle wird durch die enge Überwachung der Außenstände im Debitorenmanagement zeitnah begegnet und Lösungen eingeleitet. Bei betragsmäßig wesentlichen Forderungen werden mit dem Kunden Anzahlungen vereinbart.

Auf der Beschaffungsseite wurde möglichen künftigen Engpässen bei der Materialversorgung durch die aktive Suche und Befähigung von Zweit- und Drittlieferanten begegnet. Den produktionsbedingten Risiken begegnet die Gesellschaft durch vorbeugende Maßnahmen. Arbeitssicherheitsbeauftragte im Unternehmen überprüfen regelmäßig die Einhaltung der Vorgaben.

Im Moment wird darauf hingearbeitet, dass in Zukunft alle wesentlichen Geschäftsprozesse in einer geschlossenen ERP-Umgebung abgebildet werden. Hydrogenious entwickelt dazu eine Prozesslandschaft nach ISO 9001. Den daraus resultierenden EDV-Risiken von nicht oder nur eingeschränkt funktionierenden Geschäftsprozessen begegnet das Unternehmen durch den weiteren Ausbau der IT-Abteilung und einem neu gebildeten Team, welches sich um das Thema Informationssicherheit nach ISMS 27001 kümmert.

Die Geschäftsführung überwacht die Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung mit besonderem Augenmerk. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette und der Identifizierung sich entwickelnder neuer Anwendungsfelder für die Technologie wird über die Entwicklung von konkreten Problemlösungen eine enge dauerhafte und partnerschaftliche Geschäftsbeziehung zu Kunden und Kooperationspartnern angestrebt. Vor dem Beginn von Entwicklungsprojekten steht immer die sorgfältige Prüfung, inwieweit mit vertretbarem Entwicklungs- und überschaubarem Investitionsaufwand diese realisiert werden können, ohne die Gesellschaft in Gefahr zu bringen.

Die Entwicklung und Einführung von innovativen Produkten wie die LOHC Technologie bringen Risiken mit sich. Diese Risiken können insbesondere aus den hohen Entwicklungskosten der Technologie resultieren, sowie aus dem enormen Einsatz von Ressourcen in der Marktentwicklung.

Die Hydrogenious LOHC Technologies GmbH legt nicht nur besonderen Wert auf Risikominimierung durch Zahlungsbedingungen und Anzahlungen, sondern arbeitet auch intensiv und erfolgreich an einer Verbreiterung der Kundenstruktur.

Risikobericht

Absatz und Ertrag der Hydrogenious LOHC Technologies GmbH sind von verschiedenen makroökonomischen sowie branchen- und geschäftsspezifischen Risiken abhängig, die im Folgenden in Kategorien dargestellt und hinsichtlich Ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden.

Ein wesentliches makroökonomisches Risiko besteht hinsichtlich dessen, dass der weitere Ausbau von erneuerbaren Energien nicht weiter vorangetrieben wird und somit auch nicht die gesetzten Ziele zur Eindämmung der Erderwärmung und der CO₂ Reduktion eingehalten werden und weiter auf fossile Energieträger gesetzt wird. Somit würden für die Einführung von grünem Wasserstoff wichtige regulatorische Maßnahmen ggf. verzögert. Hierbei spielen Weichenstellungen durch die Politik, aber auch die öffentliche Meinung und der Druck durch Interessenvertretungen eine wichtige Rolle. Die komplette Wertschöpfungskette für Wasserstoff befindet sich gerade im Aufbau, wobei eine Vielzahl an Unternehmen sich hieran in verschiedenen Rollen beteiligen. Hydrogenious hängt hierbei sowohl von Erzeugern von Wasserstoff als auch Verbrauchern von Wasserstoff ab. Dieses Risiko wird als mittel eingeschätzt.

Branchenspezifische Risiken bestehen im Wesentlichen im Wettbewerb innerhalb der verschiedenen Transporttechnologien von Wasserstoff. Neben der LOHC Technologie werden auch die Technologien Druck- und Flüssigwasserstoff sowie Ammoniak von verschiedenen Akteuren vorangetrieben. Diese könnten eine Einführung der LOHC Technologie behindern. Dieses Risiko wird als gering eingeschätzt. Zum einen belegen international anerkannte Studien die Wettbewerbsfähigkeit der LOHC Technologie, zum anderen werden eine Vielzahl von Technologien und Transportwegen notwendig sein, um die erwarteten sehr großen Mengen Wasserstoff im internationalen Maßstab handhaben zu können.

Geschäftsspezifische Risiken umfassen Projektverzögerungen durch lange Genehmigungsverfahren sowie die Gefahrstoffklassifizierung von hydriertem LOHC. Diese Risiken werden als gering eingeschätzt. Des Weiteren besteht, wie bei neuen Technologien üblich, ein Technologierisiko beim Hochskalieren der Produkte auf großindustriellen Maßstab, allerdings wurden diese Risiken durch Voruntersuchungen und Technikums-Pilotierung minimiert und werden als gering eingestuft. Ein weiteres Risiko besteht in der nicht ausreichenden Verfügbarkeit des Stoffsystems Benzyltoluol, der als Trägermaterial eingesetzt wird. Dieses Risiko wird gering bewertet, da die aktuellen Produktionsmengen für die nächsten Jahre ausreichend eingeschätzt werden und Entwicklungen in Sachen Kapazitätssteigerung zu erwarten sind.

Finanzierungsrisiken ergeben sich aus der Tatsache, dass sich das Geschäftsmodell von Hydrogenious LOHC Technologies noch nicht aus dem Unternehmensergebnis trägt und somit auf Eigenkapital und Fördermittel zurückgegriffen werden muss oder teilweise Partnerschaften geschlossen werden. Hydrogenious LOHC Technologies besitzt zudem eine Anzahl an Investoren mit Interesse am Unternehmenserfolg - es ist denkbar, dass diese bei kurzfristigen Finanzierungsengpässen beispielsweise Überbrückungskredite gewähren. Aufgrund der aktuellen Lage des Marktes und allgemein großen Interesses wird das Finanzierungsrisiko aktuell als gering eingeschätzt.

Die Planung von Hydrogenious LOHC Technologies sieht signifikantes Wachstum vor, was das Finden und Halten ausreichend qualifizierten Personals erfordert. Durch die Lage an Standorten in Erlangen und Krefeld, guter Vernetzung in der Branche sowie einem hohen Arbeitnehmer-Interesse an den Bereichen Wasserstoff und „Cleantech“ wird das Risiko aktuell als gering eingeschätzt. Des Weiteren ist es Hydrogenious LOHC Technologies wichtig seinen Mitarbeitern ein attraktives Arbeitsumfeld zu ermöglichen. Die Nähe zur Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (räumlich sowie bezogen auf Zusammenarbeit) war bisher eine gute Quelle exzellent ausgebildeter Mitarbeiter (auch mit Bezug zu LOHC).

Im Bereich Intellectual Property verfolgt Hydrogenious LOHC Technologies ein Konzept des dreistufigen Schutzes (Technologie, Komponenten und LOHC-Anwendungen). Hydrogenious LOHC Technologies ist selbst sehr aktiv in Forschung und Entwicklung, um die Markt- und Technologieführerschaft zu halten und besitzt darüber hinaus Verträge mit Forschungspartnern (FAU und FZJ) die weiteren IP-Zufluss sicherstellen. Dieses Risiko wird als gering eingeschätzt.

Die aktuelle Fördermittel-Situation für Wasserstoffforschung und -projekte ist sehr gut und scheint sich durch die aktuelle Situation und Dekarbonisierungsbestreben eher zu verstärken. Deshalb wird ein Risiko, nicht ausreichend Fördermittel einwerben zu können, als gering angesehen.

Die besondere Situation, die im Jahr 2020 durch COVID19 eingeleitet wurde, hat Hydrogenious bisher praktisch nicht beeinträchtigt, nachdem die Unternehmensführung geeignete Maßnahmen und Prozesse beschließen konnte. Die Leistungsfähigkeit des Unternehmens hat sich dadurch nicht negativ geändert. Das Risiko einer weiteren Verschärfung durch die COVID19 Situation lässt sich schwerlich abschätzen, allerdings ist die Erwartung, dass Hydrogenious LOHC Technologies weiterhin im Vergleich zur restlichen Wirtschaft unterproportional stark beeinträchtigt ist.

Die Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Chancenbericht

In den kommenden Jahren werden sich im stark wachsenden internationalen Markt zahlreiche Chancen ergeben. Besonders in Europa und Asien, zunehmend auch in den USA, besteht aktuell ein starkes Momentum, Wasserstoff für die Dekarbonisierung von Industrie und Verkehr einzusetzen. Neben den Themen der Wasserstoffherzeugung sowie der Wasserstoffnutzung kommt hierbei dem sicheren und effizienten Transport, Handel und Import von Wasserstoff eine zunehmend große Bedeutung zu. Hydrogenious LOHC Technologies hat hierbei als ein auf den Wasserstofftransport spezialisiertes Unternehmen mit ihrer proprietären LOHC Technologie gute Chancen.

Im Jahr 2020 konnten wichtige Weichen für den zukünftigen Firmenerfolg gestellt werden. So werden in den darauffolgenden Jahren, insbesondere in 2021 & 2022, zahlreiche Entwicklungs- und strategische Partnerschaften abgeschlossen und Projekte zum Aufbau von Wasserstoffinfrastruktur entwickelt werden.

Um die gute Marktposition zu halten wird auch weiterhin konsequent auf Neu- und Weiterentwicklung der LOHC Technologie sowie auf eine Erweiterung auf zusätzliche Geschäftsfelder gesetzt.

Die staatlichen Aktivitäten im Bereich Grünwasserstoff-Etablierung, sowohl auf Ebene der Europäischen Union wie der Bundesrepublik Deutschland befördern hierbei die Aktivitäten von Hydrogenious LOHC Technologies.

Die Chancen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, durch zunehmendes Interesse an Wasserstoff und insbesondere Transporttechnologien sowie der Bereitschaft der öffentlichen Hand, den Aufbau von Infrastrukturen in diesem Bereich finanziell und durch Setzen von Rahmenbedingungen zu fördern.

Prognosebericht

Die wesentliche Expertise der Hydrogenious LOHC Technologies GmbH umfasst die Entwicklung der LOHC Technologie und den Bau von verfahrenstechnischen Anlagen.

Aufgrund der enormen Anstrengungen im Bereich erneuerbare Energien und der Herstellung von grünem Wasserstoff wird für das Jahr 2021 von einem sich deutlich positiv entwickelnden Markt ausgegangen (vgl. unter anderen Hydrogen Council „Hydrogen Insights 2021“ oder Nationale Wasserstoffstrategie Deutschland). Aufgrund bereits eingegangener sowie neu abzuschließender Projekte wird ein deutlich wachsender Umsatz erwartet. Allerdings erwartet die Gesellschaft, dass sich dieser aufgrund von Vorlaufzeiten und mehrjährigen Projektphasen in 2021 noch nicht manifestiert. Während damit der Umsatzanteil in 2021 geringer ausfallen wird als bisher, rechnet die Gesellschaft mit einem Anstieg ihrer Gesamtleistung auf ca. EUR 3 Mio. - im Wesentlichen aufgrund von Erträgen aus Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen.

Um ihre ambitionierten Ziele zu erreichen, plant die Hydrogenious LOHC Technologies GmbH die Durchführung einer Finanzierungsrunde, die bis Q3/2021 abgeschlossen sein wird. Dieses eingenommene Kapital wird in die weitere Entwicklung von Industrieanlagen im industriellen Maßstab sowie zum weiteren Ausbau der Organisation und der Fähigkeiten der Gesellschaft verwendet. Hydrogenious sieht enormes Potential in der Erschließung von Wasserstoffressourcen rund um die Welt. Der weitere Ausbau von Wasserstoffproduktionsstandorten wird das weitere Wachstum von Hydrogenious voranbringen, um den Wasserstoff global zu distribuieren. Neben der Entwicklung der LOHC Technologie und dem Bau von LOHC Anlagen will Hydrogenious LOHC Technologies zukünftig breiter an der globalen Wasserstoff-Wertschöpfungskette, insbesondere dessen Erzeugung, Transport und Handel, partizipieren. Deshalb plant das Unternehmen, die gebauten und entwickelten Anlagen in den nächsten Jahren teilweise auch selbst zu betreiben und in den Wasserstoffhandel einzusteigen.

Neben dem bisherigen Kerngeschäft, das sich auf stationäre Anlagen zur Speicherung und Transport von Wasserstoff bezieht, wird angestrebt, die LOHC Technologie ab 2021 auch für den on-board Einsatz als Kraftstoff auf Schiffen zu etablieren und diese Technologie mittel- bis langfristig im maritimen Bereich zu etablieren .

Auf Basis der strategischen Ausrichtung, und angesichts der beschriebenen Potentiale hat die Hydrogenious LOHC Technologies GmbH eine Planung für das folgende Geschäftsjahr erstellt. Hiernach wird die Hydrogenious LOHC Technologies GmbH unter den Prämissen einer weiteren stabilen Konjunktur, des Nicht-Eintretens von unwägbareren Einflüssen sowie der besonderen Beachtung des Projektgeschäfts, welches zu verzögernden Auftragseingängen führen kann (einer Projektbestellung geht immer eine Projektentwicklungsphase voraus, bei der bereits konkrete Planungen und Vorbereitungen durchgeführt werden - hierbei kann es durch Erkenntnisse in der Planung zu Verzögerungen kommen, bevor eine finale Projektscheidung getroffen werden kann), im Jahr 2021 einen signifikanten Anstieg der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr erzielen. Aufgrund des beschriebenen Innovations- und

Wachstumsprogramms und den deutlich gestiegenen Entwicklungs- und Markterschließungskosten für das Jahr 2021 insgesamt mit einem negativen Jahresergebnis in der Größenordnung von EUR 8,5 Mio. zu rechnen.

Erlangen, den 7. April 2021

Hydrogenious LOHC Technologies GmbH

Dr. Daniel Teichmann

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.174.716,03	633.403,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	81.026,00	110.627,00
II. Sachanlagen	1.065.190,03	522.776,24
1. technische Anlagen und Maschinen	251.961,00	317.476,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.019,00	202.475,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	471.210,03	2.825,24
III. Finanzanlagen	28.500,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.500,00	0,00
B. Umlaufvermögen	11.771.231,63	17.477.623,49
I. Vorräte	512.959,36	559.021,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	585.282,00	352.300,82
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.173,18	0,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.672.990,27	16.566.301,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	116.296,56	64.171,18
Bilanzsumme, Summe Aktiva	13.062.244,22	18.175.197,91

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	9.482.205,81	16.469.558,13
I. gezeichnetes Kapital	57.762,00	57.762,00
II. Kapitalrücklage	29.490.000,00	29.490.000,00
III. Verlustvortrag	13.078.203,87	8.093.833,03
IV. Jahresfehlbetrag	6.987.352,32	4.984.370,84
B. Rückstellungen	357.213,00	296.335,30
C. Verbindlichkeiten	3.221.892,26	1.409.304,48
D. Rechnungsabgrenzungsposten	933,15	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	13.062.244,22	18.175.197,91

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	59.983,33	231.278,91
2. Personalaufwand	4.990.490,88	3.368.923,77
a) Löhne und Gehälter	4.192.453,01	2.819.763,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	798.037,87	549.159,93
davon für Altersversorgung	-128,00	76,96
3. Abschreibungen	222.006,84	200.006,61
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	222.006,84	200.006,61
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.826.297,54	1.634.968,67
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	829,18	319,44
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.369,57	12.051,14
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
8. Ergebnis nach Steuern	-6.987.352,32	-4.984.351,84
9. sonstige Steuern	0,00	19,00
10. Jahresfehlbetrag	6.987.352,32	4.984.370,84

ANHANG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

HYDROGENIOUS LOHC TECHNOLOGIES GMBH, Erlangen

A. Allgemeine Angaben

Die HYDROGENIOUS LOHC TECHNOLOGIES GMBH hat ihren Sitz in Erlangen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth unter HRB 13922 eingetragen.

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 liegen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften, die ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie die Regelungen des Gesellschaftsvertrages zu Grunde.

Die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 286 und 288 Abs. 2 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt.

Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268-274a, 276-277 HGB, erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

2. Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 - 256a HGB erstellt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 5 Jahren.

Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 13 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 800,00 Euro wurden im Berichtsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie aktivierungspflichtige Gemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken werden mit Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erfasst. Die Pauschalwertberichtigung trägt dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

C. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 5.293,08 Euro (Vorjahr 0,00 Euro).

Die Forderungen haben insgesamt wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von TEUR 159 (Vj. TEUR 116) und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 172 (Vj. TEUR 172).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben insgesamt wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

D. Sonstige Angaben**1. Anzahl der Arbeitnehmer**

Im Berichtsjahr waren in der Gesellschaft durchschnittlich 78 Arbeitnehmer angestellt, davon 3 leitende Angestellte.

2. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name, Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
LOHC Industrial Solutions GmbH, Krefeld	100,0	20*	-5*

* Werte beziehen sich auf den 31. Dezember 2020.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 591 aus bestehenden Miet- und Leasingverhältnissen.

4. Organmitglieder

Geschäftsführer der Gesellschaft ist bzw. war:

Herr Dr. Daniel Teichmann, Gesamtgeschäftsführer.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 10. März 2021 wurden 70% der Anteile an der Hydrogenious LOHC Maritime AS, Oslo, erworben. Weitere Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

E. Unterschrift nach § 245 HGB

HYDROGENIOUS LOHC TECHNOLOGIES GMBH, Erlangen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Erlangen, den 31. März 2021

Dr. Daniel Teichmann, Geschäftsführer

Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den Bilanzverlust in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagespiegel**Anlagespiegel für das Geschäftsjahr 2020**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 EUR
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	317.096,28	10.400,00	0,00	0,00	327.496,28
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	565.218,76	3.638,50	13.675,65	0,00	582.532,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	532.955,46	227.224,56	11.496,13	0,00	771.676,15
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.825,24	493.556,57	-25.171,78	0,00	471.210,03
	1.100.999,46	724.419,63	0,00	0,00	1.825.419,09
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	28.500,00	0,00	0,00	28.500,00
	0,00	28.500,00	0,00	0,00	28.500,00
Summe Anlagevermögen	1.418.095,74	763.319,63	0,00	0,00	2.181.415,37
		Abschreibungen			
		1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		206.469,28	40.001,00	0,00	246.470,28

	1.1.2020 EUR	Abschreibungen		31.12.2020 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	247.742,76	82.829,15	0,00	330.571,91
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	330.480,46	99.176,69	0,00	429.657,15
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	578.223,22	182.005,84	0,00	760.229,06
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	784.692,50	222.006,84	0,00	1.006.699,34
Buchwerte				
		31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		81.026,00		110.627,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen		251.961,00		317.476,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		342.019,00		202.475,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		471.210,03		2.825,24
		1.065.190,03		522.776,24
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		28.500,00		16.000,00
		28.500,00		16.000,00
Summe Anlagevermögen		1.174.716,03		649.403,24

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 03.05.2021 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht der Hydrogenious LOHC Technologies GmbH, Erlangen, zum 31. Dezember 2020 wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HYDROGENIOUS LOHC TECHNOLOGIES GMBH, Erlangen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HYDROGENIOUS LOHC TECHNOLOGIES GMBH, Erlangen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HYDROGENIOUS LOHC TECHNOLOGIES GMBH, Erlangen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen

deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt, sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 7. April 2021

FINEXA GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Läger, Wirtschaftsprüferin
Knoll, Wirtschaftsprüfer
